

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

ich freue mich das Sie der Einladung gefolgt sind, um an der Gedenkfeier anlässlich des 72. Jahrestags der Befreiung der Kriegsgefangenen und KZ-Häftlinge des STALAG X B Sandbostel, teilzunehmen.

Durch ihre Teilnahme an der heutigen Gedenkfeier beweisen sie ihren Wunsch nach Versöhnung und Bestreben nach Frieden und Freiheit auf der Welt.

Als Vorstandsmitglied der Stiftung Lager Sandbostel und Bürgermeister der Gemeinde Sandbostel begrüße ich sie herzlich zu dieser Feierstunde.

In der Einladung zu der Feier wurde Detlef Cordes für die Begrüßung genannt, aber aus gesundheitlichem Grund kann er heute an der Feier nicht teilnehmen. Detlef Cordes bat mich seine Grüße zu überbringen.

Ganz besonders begrüße ich Herrn Harry Callan und seine Schwiegertochter Michele Callan aus Irland. Herr Callan, Sie waren noch nicht ganz 18 Jahre alt, als sie im Mai 1941 als Zivilinternierter in das ILAG des Stalag X B gebracht wurden. Im Herbst 1941 wurde sie in das ILAG nach Westertimke verlegt, wo sie durch die britische Armee im April 1945 befreit wurden.

Frau Callan wird später noch zu uns sprechen.

Ich begrüße Frau Ruth Gröne aus Hannover, Tochter des im Kriegsgefangenen Lager verstorbenen Erich Kleeberg.

Sowie Herrn Koreman, Sohn des in Sandbostel verstorbenen niederländischen KZ-Häftlings Cornelius Lambertus Koreman.

Weiterhin begrüße ich den Landrat des Landkreises Rotenburg, Herrn Luttmann sowie den Vizepräsidenten des niedersächsischen Landtages in Hannover Herrn Klare, beide werden im Anschluss Grußworte an uns richten.

Für die anwesenden Bürgermeister aus unserer Region begrüße ich den Bürgermeister der Samtgemeinde Selsingen Gerhard Kahrs.

Ich begrüße die Exzellenzen der ausländischen Konsulate und Vertretungen aus der **Serbien, der russischen Föderation, der Republik Polen und der französischen Republik.**

Stellvertretend für Sie nenne ich namentlich für das Königreich der Niederlande, den Generalkonsul Herrn Ton Lansink.

Ich begrüße die Vertreter der heimischen Presse, bitte unterstützen sie auch weiterhin, mit positiven Berichten, unsere Arbeit.

Wir haben uns hier auf dem Friedhof versammelt, um den im Kriegsgefangenen Lager Stalag X B verstorbenen und hier bestatteten zu gedenken.

Hier auf dem Friedhof wurden etwa 52.000 tote Kriegsgefangene in Einzel- und Massengräber bestattet.

Weiterhin liegen unter der Grasfläche hinter ihnen, etwa 2.700 KZ-Häftlinge die noch kurz vor Kriegsende im Stalag X B, Sandbostel, angekommen sind und dort durch Hunger, Seuchen und Misshandlung getötet wurden.

Die genannten Zahlen sind nachweisbar, aber die Dunkelziffer liegt wahrscheinlich beträchtlich höher.

Wir wollen den im Lager X B verstorbenen hier und heute gedenken und sie sollen uns an die Unsinnigkeit von Kriegen und Unterdrückung erinnern. Aber wir wollen auch nicht die im Stalag inhaftierten vergessen, denen hier unvorstellbares Leid zugefügt wurde.

In unser Gedenken schließen wir auch die Angehörigen, die Ehefrauen, die Kindern und die Eltern und sonstige Anverwandten mit ein, die zum Teil viele Jahre mit der Ungewissheit leben mussten, was mit ihren Angehörigen geschehen ist.

Heute vor 72 Jahren befreite die britische Armee die Insassen des STALAG X B.

Die Stiftung Lager Sandbostel sowie alle Menschen die sich der Erinnerung an das Geschehen an diesem Ort verpflichtet fühlen, richten jährlich die Gedenkfeier hier auf dem Friedhof und der Gedenkstätte aus.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei Allen, die ehrenamtlich dazu beitragen, dass die Gedenkfeier in diesem Rahmen überhaupt möglich ist.

Ein paar Worte zum Ablauf der Gedenkfeier.

Im Anschluss hören wir die Grußworte von Herrn Luttmann und Herrn Klare, danach die Ansprache von Frau Callan.

Anschließend folgt die interreligiöse Gebetskette, hieran nehmen teil:

- Herr Lattke, Gemeindeassistent der russisch-Orthodoxen Kirche „Johannes von Kronstadt“, Hamburg**
- Herr Özkan, Iman der türkisch islamischen Gemeinde zu Bremerhaven e.V.**
- Frau Solman von den Kirchengemeinden Etwall und Egginton in Mittelengland**
- Herr Schwarz, ehrenamtlicher Mitarbeiter der katholischen Kirchengemeinde St. Michael in Bremervörde**
- Herr Stamme, Pastor der Kirchengemeinde Selsingen.**

Zum Abschluss der Gedenkfeier hier auf der Kriegsgräberstätte erfolgt die Kranzniederlegung.

Wir kommen jetzt zu den Kranzniederlegungen.

Die Kranzniederlegungen werden von den Schülern der BBS Bremervörde begleitet.

Die Schüler werden die Kränze in 3-er Gruppen zum Hochkreuz bringen.

Wir beginnen mit folgenden Kränzen:

- des Landkreises Rotenburg (Herr Landrat Luttmann)**
- der Stiftung Lager Sandbostel (Herr Clement Poppe, Kuratoriumsvorsitzender)**
- der Gemeinde Sandbostel (Herrn Holger Blank, 1. Stellv. Bürgermeister)**

Nun folgen die Kränze:

- des Generalkonsulat Serbiens Hamburg (Frau Generalkonsulin Rasevic)
- des Generalkonsulat des Königreichs der Niederlande, Düsseldorf (Herr Generalkonsul Lansink)
- des Generalkonsulat der russischen Föderation, Hamburg (Herrn Konsul Arkhipov)

Jetzt die Kränze:

- des Generalkonsulat der französische Republik, Hamburg (Herr Colonel Flecksteiner)
- des Generalkonsulat der Republik Polen (Herr Konsul Pindel)
- der Gemeinde Putten (Bürgermeister Herr Lambooij)

Nach der Kranzniederlegung ist die Feier hier auf der Kriegsgräberstätte beendet.

Um 17.30 Uhr wird die Gedenkfeier in der Gedenkstätte Lager Sandbostel fortgeführt, mit der Kranzniederlegung am Gedenkstein.

Zum Abschluss der Gedenkfeier findet um 19.00 Uhr in der Lagerkirche ein Gedenkgottesdienst mit den Pastoren Manfred Thoden und Markus Stamme, von der Kirchengemeinde Selsingen, sowie mit Diakon Michael Freitag-Parey und Reverend Fiona Solmann, statt.

Somit ist der 1. Teil der Gedenkfeier hier auf der Kriegsgräberstätte beendet. Fortsetzung der Veranstaltung um 17.30 Uhr auf dem Lagergelände, im ehemaligen Küchengebäude.